



Informationen

Januar 2010

Der Weg zum Kreisentwicklungsprogramm des Landkreises Neu-Ulm

Planungsprozessen wird oft mit Misstrauen begegnet. Schlagworte wie „der verplante Bürger“ deuten darauf hin. Deshalb haben wir uns für ein kooperatives Modell entschieden, bei dem nicht nur die Mitarbeit der Politik, also der Mitglieder des Kreistages und der Bürgermeisterinnen und Bürgermeister, sowie der Verwaltung gefragt ist, sondern auch und insbesondere die Mitarbeit aller interessierten Bürgerinnen und Bürger, Unternehmerinnen und Unternehmer. In Arbeitskreisen werden Analysen erarbeitet, developmentpolitische Abhängigkeiten aufgezeigt und alternative Handlungsmöglichkeiten entworfen mit dem Ziel, den letztlich entscheidenden politischen Mandatsträgern Entscheidungshilfen zu liefern. Die Arbeitskreise werden jeweils von Vertretern des Landratsamts geleitet und begleitet.

Es wird folgende Arbeitskreise geben:

- Arbeitskreis Mensch und Gesellschaft
- Arbeitskreis Bildung und Wissenschaft
- Arbeitskreis Wirtschaft, Arbeit und Verkehr
- Arbeitskreis Bauen und Umwelt.

Das Kreisentwicklungsprogramm unterscheidet sich von konventionellen Plänen. Mögliche Entwicklungen sollen nicht perfektionistisch festgelegt werden, weil die wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhänge so kompliziert und ständigen Wandlungen unterworfen sind, dass sie weder vollständig erfasst noch in ihrer Gesamtheit für einen längeren Zeitraum festgeschrieben werden können.

Es geht also darum, auf der Basis fundierter Analysen ein Rahmenprogramm zu erarbeiten, das die Entwicklung des Landkreises skizziert. Dieses Programm ist durch politische Einzelentscheidungen auszufüllen und darüber hinaus Basis für anschließende Fachplanungen. Das bedeutet, dass das Kreisentwicklungsprogramm auch regelmäßig fortgeschrieben wird und damit an sich ständig ändernde Rahmenbedingungen angepasst wird. Kreisentwicklungsplanung ist nicht darauf ausgerichtet, einen künftigen, endgültigen Zustand zu erreichen. Es ist vielmehr ein Prozess, der die laufende Steuerung einer Entwicklung zum Inhalt hat. Das Kreisentwicklungsprogramm soll ein Orientierungsrahmen werden, der Fehlentscheidungen verhindern hilft und positive Impulse für die künftige Entwicklung zu geben vermag.

Wenn Sie Interesse an einer Mitarbeit haben, wenden Sie sich bitte an die Stabstelle Kreisentwicklung im Landratsamt.
Kontakt: Herr Raphael Bögge, Tel. 0731-7040-105, Fax 0731-7050-106, E-Mail: raphael.boegge@lra.neu-ulm.de

Sehr geehrte Damen und Herren,

Bildung ist einer der wichtigsten Rohstoffe der Zukunft. Der ehemalige Bundespräsident Richard von Weizsäcker formulierte es einmal so: „Möglichst viele sollten möglichst viel wissen.“

Um dieses Ziel im Landkreis Neu-Ulm zu erreichen, wollen wir gemeinsam an einer Bildungsregion arbeiten. Ziel ist es, für verschiedene Lebenssituationen, Lernfelder und Leistungsmöglichkeiten ein optimales Lernumfeld zu schaffen. Nur so kann jeder seine Potenziale am Besten nutzen und weiter ausbauen.



Ich lade Sie ganz herzlich ein, in einer Zukunftswerkstatt mitzuarbeiten, in der es um die Entwicklung des Bildungsbereiches in unserem Landkreis geht. Um gut für die Zukunft gerüstet zu sein, sind wir auf Ihre Ideen und Ihre Kreativität angewiesen. Nur gemeinsam wird es uns gelingen, die Weichen so zu stellen, dass wir auch künftig im Wettbewerb mit anderen Gebietskörperschaften erfolgreich bestehen können.

Die Zukunftswerkstatt Bildung

**am Freitag, 19.02.2010, von 14.00 bis 19.00 Uhr
im Nikolaus-Kopernikus-Gymnasium in Weißenhorn**

bildet gleichzeitig den Auftakt zur Erarbeitung eines Kreisentwicklungsprogramms für den Landkreis Neu-Ulm. Ein Planungsprozess startet, an dessen Ende ein Kreisentwicklungsprogramm aufzeigen soll, wie sich der Landkreis Neu-Ulm in den nächsten zwei Jahrzehnten darstellen könnte.

Hier können Sie sich einbringen, am Besten durch ein Mitwirken in einem oder mehreren der zu bildenden Arbeitskreise.

Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie meiner Einladung zum Mitgestalten folgen und bin

mit freundlichen Grüßen

Erich Josef Geßner
Landrat

Neues Ranking des Wirtschafts-Magazins „Focus Money“: Landkreis Neu-Ulm auf Platz 18

Unter 401 bewerteten deutschen Kreisen erreichte der Landkreis Neu-Ulm den 18. Rang. Er verbesserte sich erneut gegenüber dem Vorjahr, diesmal um drei Plätze.

„Focus Money“ bewertete die Wirtschaftskraft der Landkreise und kreisfreien Städte anhand von sieben Indikatoren:

- Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt 2008
- Bruttowertschöpfung je Erwerbstätigen in Euro in den jeweiligen Preisen 2007
- Veränderung der Einwohnerzahl von 2007 zu 2008 in %
- Wachstum des Bruttoinlandsproduktes 2006 zu 2007 in %
- Verfügbares Einkommen privater Haushalte je Einwohner 2007 in Euro
- Investitionen im verarbeitenden Gewerbe je Beschäftigten 2007 in Euro.

Das Gesamtranking ergibt sich aus der Summe der Platzierungen der jeweiligen Landkreise in den Ranglisten bezüglich der einzelnen Faktoren. www.focus.de

BioPharMaXX

Cluster für Biotechnologie, Pharmazie und Medizintechnik zur Entwicklung innovativer Produkte und Dienstleistungen

Der BioPharMaXX ist ein Projekt des BioRegionUlm e.V., zu dessen Mitgliedern auch der Landkreis Neu-Ulm zählt.

Die Clusterinitiative will dazu beitragen, innovative Projekte durch konkrete Kooperationen zwischen regionalen Partnern zu initiieren, um so die wirtschaftliche Stärke der BioRegion und deren Bekanntheitsgrad als Biotechnologie- und Pharmaziestandort von internationalem Rang zu festigen.

Inhaltliche Schwerpunkte des Clusters BioPharMaXX sind:

- Up- und Downstream-Processing biotechnologisch hergestellter Arzneimittel
- Fragen der Arzneimittelsicherheit und des Qualitätsmanagements
- Diagnostik
- Technical Support und Supply
- Regeneration im Hinblick auf die alternde Gesellschaft
- Nachwuchsförderung und Qualifizierung.

Die Clusterinitiative fokussiert sich insbesondere auf die Stärkung kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) in der Region. Darüber hinaus dient sie der Gründung und Ansiedlung neuer Unternehmen sowie der Förderung innovativer Forschungsvorhaben zur Schaffung neuer Arbeitsplätze in den Lebenswissenschaften.

Kontakt: BioRegionUlm e.V., Cluster BioPharMaXX
Frau Dr. Maike Rochon, Tel. 0731-173-224
www.biopharmaxx.de, www.bioregionulm.de

Rückblick



„Infobörse für Frauen - Zukunft gestalten“ am 14.11.2009 in der Hochschule Neu-Ulm. In der Talkrunde „Es geht doch! - Chancen für Frauen in Beruf und Gesellschaft“ diskutierten Staatsministerin Dr. Beate Merk, Hochschul-Präsidentin Prof. Dr. Uta Feser, Christine Schossig (Leiterin der Personalentwicklung Wielandwerke AG), Ulrike Hudelmaier (Geschäftsführerin der TFU-TechnologieFörderungsunternehmen GmbH), Johannes Zahn (Geschäftsführer der Zahn GmbH Produktkennzeichnungen) sowie Judith Basler (Studentin Wirtschaftsingenieurwesen/Logistik).



Runder Tisch der Wirtschaftsbeauftragten im Landkreis Neu-Ulm am 13.10.2009 im Landratsamt Neu-Ulm.

Zum Schwerpunktthema „attraktiver Einzelhandel im Dorf und in der Stadt“ referierten Siegfried Schwab (Vorsitzender der Dorfladen Jedesheim e.G.), IHK-Regionalgeschäftsführer Oliver Stipar und Wolfgang Haschner (Vorsitzender der „City-Initiative Nordschwaben“).

Rund 20 Prozent aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Landkreis Neu-Ulm sind im Einzelhandel tätig. Neben der Bedeutung für den Arbeitsmarkt ist ein attraktiver Einzelhandel eine der Voraussetzungen für lebhaftere Innenstädte.

Oliver Stipar stellte die Ergebnisse des Handelskompendiums für die Städte im Landkreis Neu-Ulm vor. Siegfried Schwab beschrieb die Anfänge des Dorfladens Jedesheim im Jahr 2001 und dessen Entwicklung. Inzwischen versorgt der Laden die Jedesheimer mit einem umfangreichen Waren- und Dienstleistungsangebot und gilt damit als echter Lebensmittelpunkt des Ortes. Wolfgang Haschner schilderte, weshalb sich 12 Städte zur „City-Initiative Nordschwaben“ zusammengeschlossen haben und was dies dem Einzelhandel bringt.

Rückblick



CEBIS-Informationsveranstaltung „Erfolgsfaktor Kundenbindung“ am 26.11.2009 im Landratsamt Neu-Ulm.

Auf reges Interesse stieß die Informationsveranstaltung, die die Wirtschaftsförderung des Landkreises Neu-Ulm in Kooperation mit der IHK Schwaben im Landratsamt Neu-Ulm durchführte.

Im Mittelpunkt stand die Frage, welche Maßnahmen ein Unternehmen treffen kann, um sich im Wettbewerb positiv hervorzuheben. Wie Kunden an das Unternehmen und seine Produkte gebunden werden können, zeigte Prof. Dr. Hans Jürgen Ott von der Dualen Hochschule Heidenheim, auf.

Oliver Becker, von der CAS Software AG in Karlsruhe, einem der führenden deutschen CRM-Spezialisten für den Mittelstand, hob in seinem Vortrag die Notwendigkeit einer effektiven Adresspflege hervor. Sehr praktische und einfach zu praktizierende Lösungen stellte Michael Hinrichs von webonanza.de, einer „Full Service Agentur“ für Open-Source-Projekte für den Mittelstand, junge Unternehmen und Existenzgründer in Augsburg vor.

Alle Vorträge können als PDF unter www.cebis-neu-ulm.de heruntergeladen werden.



Betriebsbesuch bei Illerplastic in Illertissen-Au von Landrat Erich Josef Geßner in Begleitung seines Persönlichen Referenten Raphael Bögge sowie der Dritten Bürgermeisterin der Stadt Illertissen, Gabriele Weikmann-Kristen, und den Wirtschaftsbeauftragten Petra Schwandt und Monika Stadler am 14.09.2009



Die Rubrik „Wir produzieren im Landkreis Neu-Ulm“ ist reserviert für erfolgreiche Unternehmen aus dem Landkreis Neu-Ulm jeglicher Größe und Rechtsform.

Illerplastic Fensterbau GmbH
Illerplastic Fenstertechnik GmbH
Illerplastic Kunststoffprofile GmbH
Glas- und Metallbau Illertissen GmbH

Die Anfänge der Firmengruppe Illerplastic gehen bis in das Jahr 1962 zurück, in dem der Firmengründer Heinrich Oßwald eine Schreinerei eröffnete. Die damals stattfindende Substitution der verbreitet eingesetzten Holzrollladen durch Kunststoffrollladen inspirierte Herrn Oßwald, die Vorteile von Kunststoffen in Bezug auf Witterungsbeständigkeit und Pflegeleichtigkeit auch auf die damals ausschließlich aus Holz gefertigten Fenster zu übertragen. So entwickelte er bereits 1966, als Pionier der Kunststoff-Fensterbranche und als einer der Ersten in Deutschland, ein Fenster aus PVC, das ab 1973 in Serie hergestellt wurde. In den folgenden Jahren und Jahrzehnten setzten sich Fenster aus Kunststoff im Markt durch. Ihr Anteil liegt heute bei bundesweit über 55%. Illerplastic entwickelte seine Produkte permanent weiter und gehört heute zu den führenden Bauelementeherstellern Süddeutschlands.

Die wahre Stärke des Unternehmens liegt nach Überzeugung des Geschäftsführers Armin Oßwald bei den 225 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, „die am Erfolg maßgeblichen Anteil haben.“ In einer Feierstunde wurden im Beisein von Landrat Geßner 21 Belegschaftsmitglieder für ihre langjährige Firmentreue geehrt.



Neben Rahmenprofilen für Fenster und Türen aus PVC fertigt das Unternehmen auch technische Profile aus den verschiedensten thermoplastischen Kunststoffen für die Industrie. Im betriebseigenen Werkzeugbau werden Formen mit sehr komplexen Geometrien realisiert. Die daraus extrudierten Kunststoffprofile werden für die Herstellung einer Vielzahl von Produkten benötigt und gelangen so durch die Kunden des Hauses Illerplastic in die ganze Welt.



Wirtschaft

NU

Landkreis
Neu-Ulm



CEBIS-Informationsveranstaltungen 2010

04. Februar, 15.00 - 17.00 Uhr in Neu-Ulm

„Digitale Betriebsprüfung: Das Finanzamt schaut zu.“

Die Finanzverwaltung hat im Rahmen von Betriebsprüfungen weitgehende Zugriffsrechte auf die Computersysteme von Unternehmen, um dort steuerrelevante Daten direkt elektronisch zu erfassen und auszuwerten. Auf die dafür formulierten „Grundsätze zum Datenzugriff und zur Prüfbarkeit digitaler Unterlagen“ (GDPdU) sind jedoch viele Unternehmen nicht oder nur unzureichend vorbereitet. Der Leiter der Betriebsprüfung des Finanzamtes Neu-Ulm und ein IT-Experte zeigen, wie sich Unternehmen auf die GDPdU-Anforderungen einstellen können.

21. April, 15.00 - 18.00 Uhr in Pfaffenhofen

„Marketing mit dem Internet: Besser und billiger.“

Marketing und Vertrieb sind heute ohne das Internet nicht mehr vorstellbar. Durch Internet-Einsatz können „klassische“ Marketingmaßnahmen verbessert und/oder kostengünstiger werden. Internetunterstütztes Marketing wirkt stärker bei der Zielgruppe und bringt bei gleichem Aufwand mehr als konventionelles Marketing. In der Veranstaltung werden praxiserprobte Instrumente des Internet-Marketings vorgestellt. Ein Unternehmen berichtet über den erfolgreichen Einsatz dieser Instrumente.

CEBIS-Beratertage 2010

- 28. Januar im Landratsamt Neu-Ulm
- 02. Februar im Rathaus Elchingen
- 02. März im Rathaus Illertissen
- 13. April im Rathaus Buch
- 04. Mai im Landratsamt Neu-Ulm
- 08. Juni im Rathaus Weißenhorn
- 06. Juli im Rathaus Roggenburg
- 03. August im Rathaus Nersingen
- 07. September im Rathaus Senden
- 05. Oktober im Landratsamt Neu-Ulm
- 09. November im Rathaus Vöhringen
- 07. Dezember im Rathaus Pfaffenhofen

Die individuellen Beratungen von CEBIS ebnen den Weg zum erfolgreichen Internetauftritt. In Einzelgesprächen werden Ihre Fragen zu Ihren Geschäftsmöglichkeiten im Internet beantwortet.

Das CEBIS-Jahresprogramm 2010 mit weiteren Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen und dem Anmeldeformular erhalten Sie beim Landkreis Neu-Ulm - Wirtschaftsförderung oder als PDF zum Download bei www.cebis-neu-ulm.de

CEBIS ist ein Projekt der Wirtschaftsförderung des Landkreises Neu-Ulm. Für Firmen aus dem Landkreis Neu-Ulm sind Erstberatungen und der Besuch der Informationsveranstaltung kostenlos. CEBIS ist Netzwerkpartner des bundesweiten Netzwerkes elektronischer Geschäftsverkehr www.ec-net.de

Auszeichnung BAYERNS BEST 50

Martin Zeil, Staatsminister für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie, ehrt die 50 am dynamischsten wachsenden bayerischen Unternehmen

Auch im Jahr 2010 wird wieder der Mittelstandspreis Bayerns Best 50 vergeben. Bayerns Wirtschaftsminister Martin Zeil zeichnet diejenigen 50 Unternehmen in Bayern im Rahmen einer feierlichen Preisverleihung aus, die in den zurückliegenden fünf Jahren ein überdurchschnittliches Mitarbeiter- und Umsatzwachstum erzielt haben.

Solchen Leistungen kommt gerade angesichts des für viele Betriebe schwierigen wirtschaftlichen Umfelds des letzten Jahres eine wichtige Vorbild- und Motivationsfunktion zu. Mittelständische Unternehmen und Existenzgründer in unserem Land sollen auf diese Weise ermutigt werden, den aktuellen Herausforderungen offensiv zu begegnen.

Besondere unternehmerische Weitsicht im Sinne einer Sicherung des zukünftigen Fachkräftebedarfs stellen auch bei der sich abzeichnenden demografischen Entwicklung diejenigen Unternehmen unter Beweis, die sich in überdurchschnittlichem Maße für die Ausbildung im eigenen Betrieb engagieren. Besondere Anerkennung hierfür soll durch den Sonderpreis für ausbildungsintensive Betriebe zum Ausdruck gebracht werden.

Neben industriellen Mittelständlern werden auch Handwerksunternehmen, Freiberufler und Dienstleister berücksichtigt.

Vorschläge für eine Auszeichnung oder direkte Bewerbungen von Unternehmen können bis 04.02.2010 beim Landkreis Neu-Ulm, Wirtschaftsförderung oder direkt beim für die Auswahl beauftragte Unternehmen eingereicht werden:
Ernst & Young AG in München,
E-mail: anne-kristin.steichele@de.ey.com.

Die genauen Kriterien, die zu erfüllen sind, finden Sie auf der Homepage des Landkreises Neu-Ulm/Wirtschaft/Informationen für die Wirtschaft/Wissenswertes und Neuigkeiten oder unter www.stmwivt.de

Herausgeber und Information:

Landkreis Neu-Ulm
Wirtschaftsförderung + Tourismus
Monika Stadler
Kantstraße 8, 89231 Neu-Ulm
Telefon 0731-7040-108
monika.stadler@lra.neu-ulm.de
www.landkreis.neu-ulm.de

